

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht Äthiopien

2020

Die Sicherheitskräfte griffen auf exzessive, manchmal tödliche Gewalt zurück, um das Recht auf Versammlungsfreiheit einzuschränken.

Am 15. Februar 2020 stürmten Angehörige der regionalen Spezialpolizei *Liyu Police* in der Stadt Welenchiti (Region Oromia) eine Einweihungsfeier der oppositionellen Oromo-Befreiungsfront (Oromo Liberation Front – OLF) in den Räumlichkeiten der Partei. Sie beschossen die Anwesenden mit scharfer Munition und Tränengas, töteten einen OLF-Anhänger und verprügelten andere. Zudem durchlöcherten sie die Reifen des Transporters eines Medien-Teams des *Oromia News Network* und beschlagnahmten anschließend dessen Ausrüstung.

Im Laufe desselben Tages trieb die *Liyu Police* Unterstützer_innen der OLF, die in einem Hotel der Stadt Burayu an einer Feier teilnahmen, mit Gewalt auseinander. Dabei töteten sie eine Person und verletzten zahlreiche weitere. Die Polizist_innen zwangen 30 Gäste in einen Polizeiwagen und brachten sie in das Stadion von Burayu. Dort misshandelten sie sie erneut mit Schlägen und zwangen sie, im Stadion auf den Knien mehrere Runden zu "laufen".

(Quelle: Amnesty International Report 2020/21)